

# Noch viel zu tun bei Kinderrecht

**Kundgebung** Eine Allianz von Organisationen hat am Tag der Kinderrechte demonstriert.

Von Petra Mostbacher-Dix

Johannes ist wie beflügelt. Der Grundschüler hat an einer Demonstration teilgenommen: Zum Internationalen Tag der Kinderrechte zog er mit rund 200 Schülern, Kita-Kindern und Erwachsenen von der Lautenschlagerstraße über die Königstraße zum Kronprinzplatz mit Kundgebung. „Jedes Kind, egal wo es auf der Welt ist, hat die gleichen Rechte“, betont der Zehnjährige. Adel, Vincent und Klara nicken, die Achtjährigen zeigen auf selbst gebastelten Schildern. „Kinder müssen vor körperlicher, seelischer und sexueller Gewalt geschützt werden“, ist da zu lesen. „Kinderrechte gibt es, müssen aber auch wahrgenommen werden“, so Klara. Am 20. November 1989, vor 30 Jahren, wurde die UN-Kinderrechtskonvention verabschiedet. Seitdem verbesserte sich weltweit manches, nach Terre des Hommes ging etwa die Kinder-



Zwei junge Demonstranten mit ihrem Plakat

Foto: Lg/Leif Piechowski

sterblichkeit deutlich zurück, die Zahl der Kinder, die nicht zur Schule gehen, von 120 Millionen auf jetzt 64 Millionen. Doch noch ist viel zu tun, so Stuttgarts Kinderschutzbeauftragte Maria Haller-Kindler. „Der Bildungserfolg hängt nach wie vor von der Herkunft ab – gleiches Recht auf Bildung ist so nicht gegeben. Kinderrechte müssen ins Grundgesetz!“ Die Kinder folgten gerne ihrer Aufforderung, so laut zu schreien, dass man es in Berlin hört.

Zu der Kinderrechte-Demo luden der örtliche Kinderschutzbund, die Element-i Bildungsstiftung, Mach dich stark – Die Initiative für Kinder im Südwesten der Caritas sowie die World Childhood Foundation. Mit dem Jugendamt Stuttgart und dem Mobifant der Stuttgarter Jugendhaus Gesellschaft informierten sie am Kronprinzplatz. „Toll“, sagte Haller-Kindler. „Hier lernen Kinder über Demokratie und Meinungsfreiheit.“